

nur durch jährlich zwei Mal vorzunehmendes Ausbürsten beseitigt. Letzteres Verfahren wird bei den 0,9 m und 1,2 m hohen gemauerten Schleussen ebenfalls angewendet, die Sammelcanäle dagegen bedürfen einer periodisch wiederkehrenden Reinigung nicht, denn die in ihnen jederzeit rasch fliessenden grösseren Wassermassen, unterstützt durch die geglätteten Innenflächen, gestatten ein Absetzen irgend welcher Sinkstoffe auf ihrer Sohle nicht.

Die Einleitung der Hauswässer und der Strassentagewässer in die Schleussen erfolgt mittels 20 und 15 cm im Lichten weiter Thonröhren. Die unter den Einlauföffnungen stehenden Schlammfänge sind aus Thonmasse hergestellt und besitzen einen Wasserverschluss zur Abhaltung von Canalgasen. Um eine Ansammlung derselben zu verhindern, werden die Regenrinnen der anstehenden Häuser mit den Gewölbscheiteln der Canäle in Verbindung gesetzt, so dass eine wirksame Ventilation der Canäle entsteht.

Die nachstehende Tabelle basirt auf directen Messungen während heftiger atmosphärischer Niederschläge unter Annahme einer beobachteten Maximalregenmenge von 50 mm pro Stunde und dient zur Berechnung der Maximalwassermengen in Litern, welche von der Fläche f qm ablaufend durch die Canäle in der Secunde abzuführen sind.

Bauweise.	Thonröhren- schleussen bis zu 0,2 qm Querschnitt.	Gemauerte Schleussen von 0,2—0,75 qm Querschnitt.	Sammel- canäle mit mehr als 0,75 qm Querschnitt.
1. Dicht geschlossene, mit gepflasterten Höfen	0,0086 f	0,0056 f	0,0036 f
2. Dicht geschlossene Bauweise mit Gärten .	0,0043 f	0,0028 f	0,0018 f
3. Villenbauweise	0,0022 f	0,0014 f	0,0009 f

F. Die Strassen und Plätze. *)

Die 365 Strassen und 36 Plätze Dresdens werden zur Zeit zum kleineren Theile von der kgl. Strassenbauverwaltung und der Militärverwaltung, zum grösseren von der städtischen Verwaltung unterhalten.

1. Der kgl. Strassenbauverwaltung unterstehen: die Hauptfahrstrassen im kgl. Grossen Garten und die aus demselben nach der Stadt führenden Strassen, ferner der Theaterplatz, der Schlossplatz, die Johannis-, Friedrichs-, Maximilians- und Moritzallee, die Anlagen an der Weisseritz in der Friedrichstadt, die Anlagen des Zwingers und am Museum, einschliesslich des Zwinger-Teiches, der vormalige Gondelhafen östlich der Brühl'schen Terrasse, die Anlagen „im Birkenwäldchen“ in der Neustadt. Die innerhalb der Stadt gelegenen fiscalischen Alleen und Anlagen liegen im Wesentlichen auf den durch Ausfüllung der Wallgräben gewonnenen Flächen. Die Form der ehemaligen

*) Nach Mittheilungen der Herren Chausseeinspector Zimmermann, Oberingenieur Manck, Ingenieur-Major Richter, Fabrikant Türeke.